



MEDIENMITTEILUNG

Kontakt Stefanie de Borba, Medienverantwortliche, media@krebssliga.ch,
Telefon direkt 031 389 93 31
Datum Bern, 28. Mai 2020

Welttag ohne Tabak: Die Schweiz ist Schlusslicht beim Kinder- und Jugendschutz

Der diesjährige Welttag ohne Tabak am 31. Mai widmet sich dem Thema «Protecting Youth» – ein Anliegen, für das sich auch die Krebsliga Schweiz seit Jahren engagiert. Der Handlungsbedarf, um Kinder und Jugendliche hierzulande besser vor Tabak zu schützen, ist gross: Die Schweiz schneidet diesbezüglich im europäischen Vergleich immer noch sehr schlecht ab.

Wenn die Schweizer Jugend tatsächlich vor den Gefahren des Rauchens geschützt werden soll, sind griffige Massnahmen wie ein umfassendes Werbeverbot nötig. Denn eine Mehrheit der Rauchenden beginnt damit noch vor dem 18. Lebensjahr. Wissenschaftliche Studien belegen zudem, dass Jugendliche, die häufig mit Tabakwerbung in Kontakt kommen, eher zum Glimmstängel greifen.

Neuer Gesetzesentwurf ist zu lasch

Bei der Tabakwerbungsbeschränkung erhält die Schweiz schlechte Noten: Kein anderes Land schneidet im Rating der europäischen «Tobacco Control Scale» in dieser Kategorie so schlecht ab wie die Schweiz. Das Parlament hätte in der aktuellen Beratung des neuen Tabakproduktegesetzes die Möglichkeit, dies zu ändern. Ein schweizweites Verkaufsverbot von Tabakprodukten und E-Zigaretten für Minderjährige ist zwar vorgesehen. Ansonsten fehlen im Entwurf aber wirksame Massnahmen zur Reduktion des Tabakkonsums. Werbeeinschränkungen sind nur geringfügig geplant und auf ein Sponsoringverbot wird gar verzichtet.

Werbeverbot und Mindestverkaufsalter dringend nötig

Die Krebsliga Schweiz setzt sich deshalb mit anderen Partnern für einen stärkeren Jugendschutz vor den schädlichen Folgen des Tabakkonsums ein. So reichte sie letztes Jahr die Eidgenössische Volksinitiative «Ja zum Schutz der Kinder und Jugendlichen vor Tabakwerbung» ein (www.kinderohnetabak.ch). Das Zustandekommen der Initiative ist ein klarer Auftrag an das Parlament, wirksame Massnahmen gesetzlich zu verankern und umzusetzen.

Aromastoffe und E-Zigaretten für Jugendliche besonders attraktiv

Aromen in Tabak- und Nikotinprodukten sind in der Schweiz erlaubt, obwohl sie diese Produkte für Jugendliche attraktiver machen. Die Krebsliga Schweiz befürwortet daher auch ein Verbot von Aroma- und Farbstoffen in Tabakprodukten (inkl. E-Zigaretten).

Rauchstopplinie hilft beim Aufhören

Mehr als die Hälfte aller Rauchenden möchte mit dem Rauchen aufhören. Oft wissen sie aber nicht, wie ein Rauchstopp am besten anzupacken ist. In diesen Fällen helfen die Beraterinnen der Rauchstopplinie. Die Begleitung ist kostenlos. Die 10 bewährtesten Tipps, um mit dem Rauchen aufzuhören, sind in einer übersichtlichen Zusammenfassung [online](http://www.stopsmoking.ch) erhältlich. Mehr Informationen zum Rauchstopp sind unter www.stopsmoking.ch zu finden.

Krebsliga Schweiz

Effingerstrasse 40, Postfach 8219, CH-3001 Bern
Telefon +41 (0)31 389 91 00, info@krebssliga.ch, www.krebssliga.ch
Credit Suisse AG, Zürich, IBAN CH34 0483 5015 5480 0100 0, CHE-107.818.640 MWST

